

## **Das Anthropozän im Kontext der letzten 2000 Jahre**

**Prof. Dr. Jan Esper**

Die Klimavariabilität der letzten 2000 Jahre ist von zentraler Bedeutung für das Intergovernmental Panel on Climate Change (IPCC) und mündete in Figur 1 des Summary for Policy Makers (SPM). Vergleichbar mit der Präsentation der legendären Hockeyschlägerrekonstruktion aus dem Jahre 2001 beschränkt sich auch das 2021er SPM auf eine einzige Rekonstruktion der globalen Jahresmitteltemperaturen, die nun die letzten 2.000 Jahre abdeckt. Während im ausführlichen IPCC-Bericht von 2001 zusätzliche Rekonstruktionen enthalten sind, ist dies auf den 3949 Seiten der Version von 2021 nicht der Fall. Hier argumentiere ich, dass dieser Fokus auf eine einzige Rekonstruktion nicht nur unser Verständnis des Standes der Paläoklimaforschung einschränkt, sondern auch die Bewertung der natürlichen und anthropogenen Klimavariabilität verzerrt. Ich zeige weitere kürzlich veröffentlichte Rekonstruktionen und bespreche einige Unterschiede in Bezug auf räumliche und jahreszeitliche Eigenschaften der verwendeten Daten. Ich argumentiere, dass das SPM von 2021 eine reduzierte und wahrscheinlich falsche Amplitude der natürlichen Temperaturvariabilität illustriert und dass bessere Proxydaten erforderlich sind, um den jüngsten Erwärmungstrend in einen realistischen Kontext der letzten 2000 Jahre zu stellen.